

Behandlungsziele

- Linderung der Symptome der Traumafolgestörung
- Erhöhung der Selbstwirksamkeit
- Entwicklung eines Behandlungsplanes
- Einbindung in ein Behandlungsnetzwerk
- Abmilderung der schädlichen Wirkung der traumatischen Erinnerungen
- Verbesserung der Kommunikation mit Anderen
- Verbesserung der sozialen Situation
- Integration des Traumageschehens in die eigene Biografie



Klinik und Freizeit

Während des Aufenthalts in unserer Klinik steht Patienten und Patientinnen ein Einzelzimmer mit eigenem Bad und WC zur Verfügung. Einige Zimmer haben auch Balkon.

Aktive und attraktive Freizeitgestaltung ist wichtig für die Gesundheit und wesentliche Ergänzung der Behandlung. Die Klinik bietet Möglichkeiten spielerischer Freizeitaktivitäten z.B. in der Cafeteria mit gemütlichen Sitzbereichen. Ebenfalls vorhanden sind Sporthalle und ein Schwimmbad für körperaktive Freizeitgestaltung. Abgerundet werden die Möglichkeiten der Freizeitaktivitäten durch ein umfangreiches von der Klinik organisiertes Freizeitangebot.

Die landschaftlich reizvolle Umgebung lädt ein zu Spaziergängen, Nordic Walking, Wanderungen und Ausflügen. Regelmäßig bieten wir auch organisierte Ausflüge an.

Service-Telefon

Telefon **0800 0189 127**
(kostenfrei)



Im Kreuzfeld 6
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen

Telefon 05621 706-706
Telefax 05621 706-705

info@parkland-klinik.de

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

www.parkland-klinik.de



Ins Leben finden
Behandlung nach Traumatisierung

Behandlung in der Parkland-Klinik

Seit 2006 bietet die Parkland-Klinik im Kompetenzzentrum für Traumafolgestörungen spezifische Programme für die Behandlung traumatisierter Menschen mit Folgestörungen an.

Die Behandlung erfolgt in der Akutklinik unseres Hauses. In der Akutklinik gibt es neben der Stabilisierung die Möglichkeit einer intensiven Bearbeitung der Belastungen durch traumakonfrontatives Vorgehen. Die Art des Vorgehens wird in Abhängigkeit von der Schwere der Symptomatik sowie Stabilität gewählt. Die Akutklinik bietet neben der vollstationären Behandlung auch eine teilstationäre Behandlung an.

Es besteht das Angebot, in einem individuellen Vorgespräch die persönliche Problematik zu besprechen und damit die Behandlung gut vorzubereiten.

Wichtig ist uns die enge Zusammenarbeit mit den ambulanten Vor- und Nachbehandlern, um eine möglichst gezielte und effektive Behandlung für Patienten und Patientinnen zu erreichen.



Traumatisierungen sind vielfältig

Wir behandeln Menschen mit Folgeerkrankungen nach

Monotraumatisierungen im Erwachsenenalter:

- Unfälle
- Überfälle
- Kriegserlebnisse
- Naturkatastrophen
- Erlebnisse als Ersthelfer u.a.

Polytraumatisierungen im Kindes- und Jugendalter:

- Fortgesetzte körperliche Gewalterfahrungen und/oder sexuelle Gewalt
- Extreme Vernachlässigung
- Psychische Gewalterfahrungen

Psychische Störungen nach Traumatisierung sind vielfältig

Traumafolgeerkrankungen umfassen neben der klassischen PTBS (posttraumatische Belastungsstörung, Synonym PTSD) mit den typischen Flashbacks (einschießende Erinnerungsfetzen) auch Depressionen, Angsterkrankungen, körperliche Beschwerden, Dissoziationen (neben sich stehen bis hin zu Zeitlücken). Meistens leiden die Betroffenen unter den Folgen eines tiefen Eingriffs in die persönliche Unversehrtheit. Dabei kann das Gefühl, das eigene Leben steuern zu können und Sicherheit herstellen zu können, verloren gehen oder ungenügend entwickelt werden. Viele Menschen reagieren auf solche Erfahrungen mit tiefgreifender Verzweiflung. „Nichts ist mehr wie es war“ oder „Ich bin Schuld“ können zu bestimmenden Lebensgedanken werden.

Selbsthilfversuche mit Medikamenten, Suchtmitteln, Selbstverletzungen oder Essstörungen sind nicht selten.

Traumatherapie in der Einzeltherapie ist:

- Individualisiertes, aushaltbares Arbeiten
- Erarbeitung stabilisierender Ressourcen
- Bearbeitung der traumatischen Szenen

Wir bieten Ihnen ein multimodales, integratives Behandlungsprogramm

- Informationen zu Erkrankung und Therapie
- Gruppentherapie (Gespräch)
- Soziales Kompetenztraining
- Kreativtherapie/Bewegungstherapie (IBT)
- Stabilisierung und Achtsamkeit
- Einzeltherapie
- Paar- oder Familiengespräche
- EMDR/IRRT
- Ressourcenaktivierung durch Imagination
- Sport
- Motologie
- Ergotherapie
- Ärztliche Behandlung
- Ernährungsberatung
- Sozialberatung

Traumatherapeutische Gruppentherapie ist:

- Informativ
- Stabilisierend
- Ressourcenaktivierend
- Ängste abbauend
- Soziale Kompetenz stärkend

